

## LEHRSTOFFPLAN

### Zusatz zum Reglement der Weiterbildung zur dipl. Pflegefachfrau<sup>1</sup>, Operationsbereich

**Die Weiterbildung zur dipl. Pflegefachfrau, Operationsbereich bezieht sich auf die schweizerischen Ausbildungsbestimmungen für die Gesundheits- und Krankenpflege des SRK<sup>2</sup>. Die Weiterbildung besteht aus einem Theorieunterricht, einem praktischen Unterricht und einer Lernbegleitung am Arbeitsplatz.**

Der Theorieunterricht betrifft sämtliche Gebiete der beruflichen Tätigkeiten einer dipl. Pflegefachfrau, Operationsbereich. Die vorhandenen Kenntnisse und die vorher erworbenen Fähigkeiten werden berücksichtigt. Der Unterricht ermöglicht der Pflegefachfrau in Weiterbildung, Operationsbereich, die Transferkompetenzen ihrer Kenntnisse in der alltäglichen Operationspraxis zu entwickeln.

Der praktische Unterricht betrifft alle Fachgebiete, die die Weiterbildungsstätte anbietet. Er ermöglicht die Umsetzung der erworbenen theoretischen Kenntnisse.

Die Pflegefachfrau in Weiterbildung, Operationsbereich, wird Schritt für Schritt systematisch in die neuen Arbeitsgebiete eingeführt. Die Kenntnisse und die Fertigkeiten werden im Laufe der gesamten Weiterbildung entwickelt, damit die Pflegefachfrau in Weiterbildung, Operationsbereich die Kompetenzen erwirbt, welche für die professionelle Ausführung des Berufes als diplomierte Pflegefachfrau, Operationsbereich, notwendig sind. Die Pflegefachfrau in Weiterbildung, Operationsbereich, wird durch dipl. Pflegefachpersonen OP betreut.

**Am Ende ihrer Weiterbildung ist die dipl. Pflegefachfrau, Operationsbereich, fähig, sowohl stationäre als auch ambulante Patienten, die sich einem chirurgischen Eingriff unterziehen, entsprechend zu pflegen. Dies in Zusammenarbeit mit den Angehörigen anderer Berufsgruppen im Operationssaal. Sie ist fähig, ihre Kompetenzen laufend zu erweitern.**

<sup>1</sup> Alle in diesem Dokument verwendeten Personenbezeichnungen gelten sinngemäss für beide Geschlechter.

<sup>2</sup> Bestimmungen für die Diplomausbildungen in Gesundheits- und Krankenpflege an den vom SRK anerkannten Schulen, am 1. Januar 1992 in Kraft getreten.

# I. Lehrstoff für den Weiterbildungsplan zur dipl. Pflegefachfrau, Operationsbereich (Reglement Art. I, Ziele der Weiterbildung)

Ziele gemäss Reglement	Theorieunterricht	Praktischer Unterricht
1. Sie ist verantwortlich für die Pflege, das Wohlbefinden und die Sicherheit des Patienten im Rahmen ihrer Berufskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfang des Patienten (Kind, Erwachsener, Betagter, Behinderter)</li> <li>• Pflege im OP</li> <li>• Information des Patienten (Angst, Schmerz)</li> <li>• Kontrollen am Patienten bei Ankunft im OP</li> <li>• Sicherheit im OP (Röntgen, Elektrochirurgie, Laser)</li> <li>• Schutzmassnahmen</li> <li>• Ethik im OP</li> <li>• Rechte im OP</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rasche Beurteilung der Bedürfnisse des Patienten</li> <li>• Information, Beratung des Patienten (Tageschirurgie, ambulante Chirurgie)</li> <li>• Achtung der Ruhe im OP</li> <li>• Wohlbefinden des Patienten (Schmerz, Angst, Fragen, Umgebung)</li> <li>• berufliche Ethik</li> <li>• Anwendung der Sicherheitsmassnahmen</li> </ul>
2. Sie hat die Fachkompetenz in den Bereichen Hygiene, Asepsis, Desinfektion und Sterilisation	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Spitalhygiene, Asepsis-Verhalten im OP</li> <li>– Desinfektion, Sterilisation</li> <li>– Nosocomiale Infektionen, Gefahren, vorbeugende Massnahmen</li> <li>– Patientenschutz, Personalschutz, Selbstschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umsetzung der Hygienemassnahmen</li> <li>– Anwendung der prophylaktischen Massnahmen der nosocomialen Infektionen</li> </ul>
3. Sie beherrscht die fachtechnischen Fertigkeiten in den verschiedenen Funktionen (ihrer Tätigkeit)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Topographische Anatomie</li> <li>• Chirurgische Krankheitsbilder</li> <li>• OP-Techniken der verschiedenen Disziplinen (inkl. Vorbereitung, Patientenlagerung, Ablauf, Instrumentieren, Zudienen)</li> <li>• Haemostase</li> <li>• OP-Präparate, Biopsien</li> <li>• Anästhesie, Reanimation</li> <li>• Pharmakologie (Medikamente, diverse Lösungen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schritt für Schritt Einführung und Übung der verschiedenen Funktionen im OP</li> <li>• Instrumentation und Zudienen in den hauptchirurgischen Disziplinen</li> <li>• OP-Präparate korrekt weiterleiten (Patienten-Identität, Untersuchungslabor)</li> <li>• Fachgerechte Anwendung von Medikamenten und Lösungen</li> </ul>
4. Sie ist fähig, das Instrumentarium, das Operationsmaterial und die Apparate aufzubereiten, zu bedienen und zu warten, unter wirtschaftlichem und ökologischem Aspekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kenntnis des OP-Materials und der Apparate - Instrumentenkunde</li> <li>– Pflege und Anwendung von Instrumenten und Material</li> <li>– Material-Management (Lagerung, Kosten, Entsorgung, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Korrekte Anwendung von Material und Instrumenten</li> <li>– Pflege der Instrumente und des Materials</li> <li>– Mitwirken bei ökonomischer Verwendung von Material und Apparaten</li> <li>– Mitwirken bei Lagermanagement</li> <li>– Rücksicht der ökologischen Aspekte</li> </ul>
5. In Notfall- und unvorhergesehenen Situationen setzt sie Prioritäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notfall-Patient</li> <li>• Polytrauma-Patient</li> <li>• Schockzustand</li> <li>• Notfallchirurgie</li> <li>• Katastrophenorganisation</li> <li>• Tod im OP, Organtransplantation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme von Notfall-Patient</li> <li>• Prioritäten-Setzung in bekannten und unvorhergesehenen Situationen</li> </ul>

<p>6. Sie ist fähig, in einer interdisziplinären und multikulturellen Gruppe konstruktiv mitzuarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsmuster</li> <li>- Weitergabe von Information</li> <li>- Konfliktmanagement</li> <li>- Zusammenarbeit</li> <li>- Arbeitsorganisation im OP-System (OP-Programm, Programmänderungen, etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirken im OP</li> <li>- Informationsfluss gewährleisten</li> <li>- den Anderen respektieren, wer er auch sei</li> </ul>
<p>7. Sie beteiligt sich an der Anleitung von Mitarbeitern und engagiert sich für die Qualität der Pflege in der Operationsabteilung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Begleitertätigkeit von neuen Mitarbeiterinnen, (Weiterbildungsteilnehmerin, Hilfspersonal)</li> <li>• Mitwirken bei der Entwicklung des Berufes als dipl. Pflegefachfrau, Operationsbereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung an der Einführung neuer Mitarbeiter</li> <li>• Gewährleistung und Entwicklung der Pflegequalität im OP</li> </ul>
<p>8. Sie ist fähig, Verantwortung für eine Gruppe im Operationsbereich zu übernehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Organisation und in das Management im OP</li> <li>- Management der ambulanten Chirurgie</li> <li>- Verantwortung im OP (dem Patienten und der Institution gegenüber)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitwirken bei Arbeitsorganisation</li> <li>- Teamleitung üben</li> <li>- Organisationsmethoden umsetzen</li> </ul>

### II. Definition „professionellen Pflege“ gemäss Spichiger et al<sup>3</sup>

Professionelle Pflege fördert und erhält Gesundheit, beugt gesundheitlichen Schäden vor, und unterstützt Menschen in der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheiten und deren Therapien. Dies mit dem Ziel, für betreute Menschen die bestmöglichen Behandlungs- und Betreuungsergebnisse sowie die bestmögliche Lebensqualität in allen Phasen des Lebens bis zum Tod zu erreichen.

Professionelle Pflege...

... richtet sich an Menschen in allen Lebensphasen, an Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Gemeinden, an Kranke und deren Angehörige, sowie an Behinderte und Gesunde.

... umfasst, auf einem Kontinuum, Aufgaben zur Gesundheitserhaltung und -förderung, zur Prävention, in der Geburtsvorbereitung und -hilfe, bei akuten Erkrankungen, während der Rekonvaleszenz und Rehabilitation, in der Langzeitpflege sowie in der palliativen Betreuung.

... beruht auf einer Beziehung zwischen betreuten Menschen und Pflegenden, welche von letzteren geprägt ist durch sorgende Zuwendung, Einfühlsamkeit und Anteilnahme. Die Beziehung erlaubt die Entfaltung von Ressourcen der Beteiligten, die Offenheit für die zur Pflege nötigen Nähe und das Festlegen gemeinsamer Ziele.

... erfasst die Ressourcen und den Pflegebedarf der betreuten Menschen, setzt Ziele, plant Pflegeinterventionen, führt diese durch (unter Einsatz der nötigen zwischenmenschlichen und technischen Fähigkeiten) und evaluiert die Ergebnisse.

... basiert auf Evidenz, reflektierter Erfahrung und Präferenzen der Betreuten, bezieht physische, psychische, spirituelle, lebensweltliche sowie soziokulturelle, alters- und geschlechtsbezogene Aspekte ein und berücksichtigt ethische Richtlinien.

... umfasst klinische, pädagogische, wissenschaftliche sowie Führungsaufgaben, die ergänzend von Pflegefachpersonen mit einer Grundausbildung und solchen mit unterschiedlichen Weiterbildungen, von Generalisten/Generalistinnen und Spezialisten/Spezialistinnen wahrgenommen werden.

... erfolgt in Zusammenarbeit mit den betreuten Menschen, pflegenden Angehörigen und Mitgliedern von Assistenzberufen im multiprofessionellen Team mit Ärzten und Ärztinnen (verantwortlich für medizinische Diagnostik und Therapie) und Mitgliedern anderer Berufe im Gesundheitswesen. Dabei übernehmen Pflegefachpersonen Leitungsfunktionen oder arbeiten unter der Leitung anderer. Sie sind jedoch immer für ihre eigenen Entscheide, ihr Handeln und Verhalten verantwortlich.

... wird sowohl in Institutionen des Gesundheitswesens als auch ausserhalb, überall wo Menschen leben, lernen und arbeiten, ausgeübt.

(Spichiger et al, Version vom 15.07.2008)

---

<sup>3</sup> Gem. Projekt "Zukunft Medizin Schweiz" der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften (SAMW), Auszug aus dem Positionspapier „Professionelle Pflege Schweiz – Perspektive 2020“ des SBK